



Bunter Mix beim Benefizkonzert von „Stage ME“

METTMANN (arm) Gleich vier Bands rockten am Samstag im Mehrgenerationenhaus für einen guten Zweck. Motto: Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert. „Die Einnahmen des Konzerts gehen komplett an den Wülfrather Verein Wunschzettel. Die Mitglieder helfen, schwerkranken oder behinderten Kindern,

ihre Herzenswünsche zu erfüllen“, erklärt Frank vom Hoff, Sprecher von „Stage ME“. Seit eineinhalb Jahren ist die Musikinitiative „Stage ME“ ein eingetragener Verein. Ziel ist es, mehr Live-Musik in Mettmann und Umgebung zu präsentieren. „Wir sind eine Anlaufstelle für die Musikerszene in Mettmann. Mit der Mitgliedschaft in dem Verein sollen die Bands und junge Musiker die Möglichkeit bekommen, Auftritte in Mettmann zu spielen, die regelmäßig organisiert werden.“

Drei der vier Bands, die am Samstag spielten, standen bereits vorher bei durch den Verein organisierten

Konzerten auf der Bühne. „Die Musiker kennen sich untereinander und schätzen sich. So ein Konzert ist auch ein Wiedersehen mit Musikerfreunden.“ Und die freundschaftliche Stimmung übertrug sich auch ins Publikum. Das nahm es mit Humor, dass die Musiker von „Knaben

„So ein Konzert ist auch ein Wiedersehen mit Musikerfreunden“

Frank vom Hoff
Sprecher von „Stage ME“

Core“ nicht in ihrer üblichen Band-Besetzung spielten und daher noch ein bisschen Proberaum-Gefühl verbreiteten. Dass es nicht ganz so perfekt

liefe, überspielte Sänger Olli charmant und selbstironisch. „Gleicht gibt es dann richtige Musik“, witzelte er.

Sänger Flow von „Naked Snail“ versteckte sich anfangs noch unter seiner tief ins Gesicht gezogenen Kapuze, machte aber schnell deutlich, dass er eigentlich nichts zu verbergen hatte. Ganz professionell hüpfte er über die Bühne und animierte die Zuhörer zum Mitklatschen. Zwischendurch funktionierten die Musiker noch eine Kappe



Sänger Flow von „Naked Snail“ versteckte sich anfangs noch unter einer tief ins Gesicht gezogenen Kapuze.

RP-FOTO: MICHAEL NACKE

zum Sparschwein um – schließlich sollten die Besucher für den Verein Wunschzettel noch mehr Geld spenden als den Eintrittspreis.

Mit ihrem Mix aus harten Rockklängen und Rap- und Gesangseinlagen hat die Nu Metal-Band an diesem Abend sicherlich neue Anhänger gefunden. „Das Repertoire der Bands besteht überwiegend aus ei-

genen Songs. Das macht den ganz besonderen Charme der Musik aus“, sagt Frank vom Hoff.

Die dritte Band musste vor ihrem Auftritt erst den Kampf gegen die Technik gewinnen: Das Mikrofon von Schlagzeugin und Sängerin Noemi streifte zunächst. Gut, dass das Publikum sie schließlich doch noch hören konnte – lustige Punk-

musik mit zwei Männer- und einer Frauenstimme gibt es schließlich nicht alle Tage auf die Ohren. Mit ihren witzigen, deutschen Texten verbreitete das „KaosOrchester“ Partystimmung. An den bunten Haarschöpfen im Publikum konnte man schnell erkennen, dass die Fun-Punk-Band einige Anhänger ange-lockt hat – und die hüpfen bis zum letzten Lied, einem Cover des Motörhead-Klassikers „Ace of Spades“, fröhlich durch den Raum.

Anschließend war eher Headbängen als Pogo angesagt: Die Zuschauer ließen zu den Hardrock-Klängen die langen oder auch nicht ganz so langen Haare fliegen. Sänger Henning Wanner und seine Band standen mit ihrem professionellen Auftreten den großen Namen der Musikszene in Nichts nach.

Frank vom Hoff freute es, dass das der bunte Musikmix des Abends mehr als 100 Zuschauer ins Mehrgenerationenhaus lockte. „Der Zuspruch zu unseren Veranstaltungen wird immer größer“, sagte der Stage ME-Sprecher. Für den Verein Wunschzettel kamen rund 900 Euro zusammen.